

Einbindung in die normale Lebensumwelt

heißt auch Eingebundensein in das städtische Leben. Das aufwändig umgebaute und unauffällige Stadthaus liegt direkt am Volksgarten in einem lebendigen und multikulturellen Stadtteil von Düsseldorf. Im Umkreis von wenigen Gehminuten liegen eine Vielzahl von Geschäften. Direkt vor der Haustür befindet sich eine Straßenbahnhaltestelle, der Hauptbahnhof und die Innenstadt sind in zehn Minuten erreichbar.

Das Betreuungsteam

Eingebunden in die städtische Lebensumwelt werden acht Bewohner/innen der Wohngruppe von einem multiprofessionellen Team (SozialpädagogInnen/-arbeiterInnen, Erzieher, Krankenpfleger, Ergotherapeutin und Psychotherapeutin) und mit einem 1:1 Schlüssel intensiv und individuell betreut. Die drei Bewohner der Appartements werden mit einem 1:3 Schlüssel bei der Erlangung weitgehender Selbständigkeit unterstützt.

Finanzierung

Gefördert wird die Betreuung in der Regel nach dem SGB VIII oder SGB XII. Gern beraten wir auf Anfrage und sind bei der Antragstellung behilflich. Darüber hinaus sind private Spenden willkommen.



Spendenkonto

Prof. Dr. Christian Eggers-Stiftung
Kto. Nr. 430 13 13 00
BLZ: 360 700 24
Deutsche Bank 24 Essen

Träger

Prof. Dr. Christian Eggers-Stiftung
Zeißbogen 43, 45133 Essen,
Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband e.V.

Leitung

Frank Kremer, Dipl. Sozialarbeiter
Bettina Aumeier, Psychologische Psychotherapeutin

Kontakt

Wulf-Alexander Strauer-Haus
Oberbilker Allee 215, 40227 Düsseldorf
Tel. 0211 - 416 560 20, Fax 0211 - 416 560 29
e-mail: f.kremer@eggers-stiftung.de
e-mail: b.aumeier@eggers-stiftung.de

www.eggers-stiftung.de



Wulf-Alexander Strauer-Haus

Pädagogisch-Therapeutische Wohngruppe
für psychose-erfahrene junge Menschen.



Wulf-Alexander Strauer-Haus. Eine zukunftsweisende Einrichtung der Professor Christian Eggers-Stiftung in Kooperation mit der Wulf-Alexander Strauer-Stiftung in Düsseldorf.

Ziel der Stiftung

ist, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Psychose-Erfahrungen eine Startchance in ein selbstständiges Leben außerhalb von psychiatrischen Einrichtungen zu verschaffen. Die Eggers-Stiftung kann seit ihrer Gründung im Jahr 1997 auf eine langjährige, erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken! Im November 2008 eröffnete sie das Wulf-Alexander Strauer-Haus in Düsseldorf.

Das Wulf-Alexander Strauer-Haus

hat Raum für insgesamt elf junge Menschen im Alter von ca. 14 bis 21 Jahren. Auf drei Wohnetagen können acht junge Menschen

in einer Wohngruppe leben, jeweils vier Einzelzimmer und zwei Bäder liegen auf einer Etage.

In der dritten Etage spielt sich das gemeinsame Leben in einer großzügigen Wohnküche und zwei Wohnzimmern ab, zusätzlich gibt es einen Balkon und zwei weitere Bäder. Im Hinterhaus liegen drei kleine Apartments jeweils mit Wohnschlafzimmer, Küche und Badezimmer. Hier können drei weitere junge Menschen in größerer Selbstständigkeit leben. Außerdem bietet das Haus vielfältige Möglichkeiten für therapeutische Angebote (Gruppengespräche, Ergotherapie, Elternseminare) sowie für Freizeitgestaltung (Musik, Sport).

Unser Betreuungskonzept

versteht sich als ein partnerschaftliches und neues Miteinander von Betroffenen, Angehörigen und Fachleuten, was durch das Konzept Trialog aktiv gefördert wird. Die begleitende

Unterstützung durch Angehörige und Freunde wird aktiv gefördert. Der Name Trialog steht für einen Teil des innovativen Gesamtprogramms. Anstelle von Sprachlosigkeit, Unverständnis und Vorurteilen, welche die psychotische Erkrankung verfestigen, sollen Kommunikation und Verständnis treten. Der herkömmliche Dialog zwischen dem Betroffenen und seinem Therapeuten wird erweitert um die Dimension der privaten, schulischen und beruflichen Welt zu einem psychotherapeutisch wirksamen Trialog. Das wissenschaftlich begründete Modellprojekt Trialog bietet jungen Menschen mit Psychose-Erfahrungen die Chance der sozialen, beruflichen und seelischen Entwicklung. Die Maßnahme ist dabei auf einen Zeitraum von zwei Jahren angelegt und erfolgt nach einer stationären Akutbehandlung.

Die jungen Patienten werden in der kritischen Zeit nach einem psychotischen Einbruch intensiv betreut und stabilisiert, sie werden an eine altersentsprechende Entwicklung herangeführt und beim Aufbau sozialer Beziehungen unterstützt. Im Anschluss kann bei Bedarf in eine der drei Trainingswohnungen gewechselt werden, um dort mit einer geringeren Betreuung weitere Verselbständigungsprozesse zu vollziehen.

Die medizinisch-psychiatrische Betreuung

erfolgt in enger Kooperation mit der Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie der Rheinischen Kliniken Düsseldorf, Kliniken der Heinrich-Heine-Universität. Die wissenschaftliche Begleitung des gesamten Projekts erfolgt in Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Essen.

